Statistisches Bundesamt

Fachserie 2 Reihe 4.1

Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren

Juli 2009

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 9. Oktober 2009
Artikelnummer: 2020410091074

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811, - 2578; Fax: +49 (0) 611/ 72 3963;
E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

		Seite
Textteil		
1	Qualitätsbericht	3
2	Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	6
Tabellenteil*		
1	Entwicklung der Insolvenzen	7
2	Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Juli 2009)	8
3	Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Juli 2009)	9
4	Insolvenzen nach Ländern (Juli 2009)	11
5	Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar bis Juli 2009)	13
6	Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar bis Juli 2009)	14
7	Insolvenzen nach Monaten (Januar bis Juli 2009)	16
8	Insolvenzen nach Ländern (Januar bis Juli 2009)	17

*)Da von nordrhein-westfälischen Gerichten Insolvenzfälle des Jahres 2007 im ersten Quartal 2008 nachgemeldet wurden, ist bei den Ergebnissen für Januar bis Juli 2009 (Tabellen 5 bis 8) ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik

1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr

1.3 **Erhebungstermin:** laufend

1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975

1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).

1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.

1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.

1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist.
Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)

1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.

2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber

hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.

2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.

3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant

3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren**: derzeit nicht relevant

3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.

3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.

3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.

4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.

4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere bei den Insolvenzen von natürlichen Personen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

In unserem Publikationsservice steht die Fachserie 2 Reihe 4.1 mit den monatlichen Ergebnissen der Insolvenzstatistik kostenlos als Download zur Verfügung (**http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebnis.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=524**)

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642
Fax: 0611/75-4000
E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel

Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBL I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Entsprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen [1]					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen	zusammen	Vergleichs-verfahren eröffnet	insgesamt [2]	dar.: Unternehmen [3]	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
	Anzahl							%	
				Früheres Bundesgebiet [4]					
1991	3 236	9 667	X	12 903	39	12 922	8 445	– 2,6	– 3,3
1992	3 691	10 403	X	14 094	37	14 117	9 828	9,2	16,4
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	24,2	30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	14,6	16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	8,1	10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	6,3	10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	4,9	6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	0,9	– 0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	30,3	7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	20,1	19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	75,3	23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	22,3	11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	17,9	1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	14,3	– 6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 5160	27 020	18,2	– 3,6
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	2,2	-13,9
2008	109 922	9 392	1 749	121 063	X	121 063	23 534	– 3,3	1,2
				Neue Länder und Berlin-Ost [5]					
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1 185	X	1 185	1 092	195,5	178,6
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	133,0	113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	75,2	68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	46,2	50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	18,7	26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	9,4	9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	3,9	6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	12,9	6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	9,5	5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	58,1	4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	7,5	– 14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	17,4	– 3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	21,0	– 2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	16,6	– 19,3
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	– 0,7	– 22,1
2008	24 420	2 094	299	26 813	X	26 813	4 392	– 11,3	– 1,8
				Berlin					
1999	410	1 956	2	2 368	X	2 368	2 137	11,7	11,5
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	6,1	– 0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	4,9	– 0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	68,8	– 0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	21,8	3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	10,7	– 12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	13,2	– 9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	24,5	– 19,8
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	8,8	3,4
2008	6 637	621	68	7 326	X	7 326	1 365	–20,4	– 4,4
				Deutschland					
1991	3 564	9 740	X	13 304	39	13 323	8 837	X	X
1992	4 360	10 919	X	15 279	37	15 302	10 920	14,9	23,6
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	32,6	38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	22,8	24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	15,5	18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	9,3	14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	6,1	7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	1,7	1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	0,2	– 4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	24,2	6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	16,7	14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	71,2	16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	19,3	4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	17,4	– 0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	15,5	– 6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	18,2	– 7,3
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	2,0	– 14,6
2008	140 979	12 107	2 116	155 202	X	155 202	29 291	– 5,7	0,4

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
Juli 2009

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
	Insgesamt							
Insgesamt	13 859	1 179	149	15 187	14 119	7,6	26 116	3 890 799
	nach Art der Verfahren							
Eröffnete Verfahren	13 859	X	X	13 859	12 784	8,4	25 537	3 659 515
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 179	X	1 179	1 160	1,6	579	218 455
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	149	149	175	- 14,9	X	12 829
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen							
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	393	152	13	558	582	- 4,1	169	1 810
5 000 - 50 000	7 810	493	109	8 412	7 888	6,6	679	195 505
50 000 - 250 000	4 141	377	18	4 536	4 161	9,0	2 374	506 357
250 000 - 500 000	810	88	4	902	800	12,8	1 886	310 936
500 000 - 1 Mill.	366	35	4	405	364	11,3	2 171	279 572
1 Mill. - 5 Mill.	268	28	1	297	281	5,7	4 714	567 274
5 Mill. - 25 Mill.	47	6	-	53	31	71,0	1 776	558 531
25 Mill. und mehr	23	-	-	23	8	187,5	12 347	1 470 814
Unbekannt	1	-	-	1	4	- 75,0	-	X
	Unternehmen							
Zusammen	2 281	765	X	3 046	2 760	10,4	26 116	2 853 322
	nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	1 265	225	X	1 490	1 424	4,6	2 282	351 441
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	123	54	X	177	176	0,6	10 876	447 192
dar.GmbH Co.KG	87	29	X	116	117	- 0,9	10 513	423 353
GbR	18	19	X	37	34	8,8	64	7 029
Gesellschaften m.b.H.	818	415	X	1 233	1 051	17,3	11 793	1 912 992
Aktiengesellschaften, KGaA	30	7	X	37	14	164,3	769	125 934
Private Company Limited by Shares (Ltd)	27	53	X	80	72	11,1	114	7 821
Genossenschaften	-	1	X	1	1	0,0	-	.
Sonstige Rechtsformen	18	10	X	28	22	27,3	282	7 925
	nach dem Alter der Unternehmen							
Unter 8 Jahre alt	1 196	455	X	1 651	1 437	14,9	16 645	1 519 185
dar. bis 3 Jahre alt	555	224	X	779	639	21,9	11 427	606 278
8 Jahre und älter	889	245	X	1 134	1 114	1,8	9 001	1 194 415
Unbekannt	196	65	X	261	209	24,9	470	139 722
	nach der Zahl der Beschäftigten							
Kein Beschäftigter	889	396	X	1 285	1 246	3,1	X	556 802
1 Beschäftigte(r)	224	102	X	326	324	0,6	326	177 279
2 bis 5 Beschäftigte	340	74	X	414	388	6,7	1 303	165 139
6 bis 10 Beschäftigte	155	16	X	171	168	1,8	1 322	113 863
11 bis 100 Beschäftigte	274	8	X	282	218	29,4	7 512	824 092
Mehr als 100 Beschäftigte	31	-	X	31	6	416,7	15 653	772 380
Unbekannt	368	169	X	537	410	31,0	X	243 766
	Übrige Schuldner							
Zusammen	11 578	414	149	12 141	11 359	6,9	X	1 037 478
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	121	28	X	149	126	18,3	X	85 977
Ehemals selbstständig Tätige 1)	1 499	186	X	1 685	1 641	2,7	X	344 085
Ehemals selbstständig Tätige 2)	455	10	10	475	475	0,0	X	59 039
Verbraucher	9 394	35	139	9 568	8 919	7,3	X	513 611
Nachlässe	109	155	X	264	198	33,3	X	34 766

1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Juli 2009

Nr. der Klassifikation [1]	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	10	2	12	16	- 25,0	21	4 020
1	Landwirtschaft,Jagd u.verbundene Tätigkeiten	9	2	11	10	10,0	21	3 820
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	1	-	1	4	- 75,0	-	.
3	Fischerei und Aquakultur	-	-	-	2	X	-	-
C	VERARBEITENDES GEWERBE	271	38	309	199	55,3	7 720	912 634
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	29	4	33	49	- 32,7	277	15 842
11	Getränkeherstellung	1	-	1	-	X	.	.
13	H.v.Textilien	4	2	6	6	0,0	152	13 001
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	1	-	1	3	- 66,7	.	.
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	-	-	-	1	X	-	-
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	11	1	12	6	100,0	484	36 066
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	3	-	3	1	200,0	245	37 872
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	24	8	32	19	68,4	320	25 832
20	H.v.chem.Erzeugn.	7	-	7	5	40,0	242	74 106
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	1	-	1	-	X	.	.
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	17	2	19	6	216,7	2 688	291 250
23	H.v.Glas,-waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	4	-	4	2	100,0	26	5 190
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	7	-	7	4	75,0	489	115 874
25	H.v.Metallerzeugnissen	62	3	65	33	97,0	1 132	133 930
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	19	2	21	8	162,5	377	24 263
27	H.v.elektr.Ausrüstg.	9	2	11	9	22,2	126	10 001
28	Maschinenbau	31	2	33	12	175,0	522	62 278
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	6	3	9	3	200,0	163	6 658
30	Sonstiger Fahrzeugbau	3	2	5	4	25,0	31	1 825
31	H.v.Möbeln	4	-	4	11	- 63,6	51	2 941
32	H.v.sonst.Waren	14	3	17	10	70,0	48	5 830
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	14	4	18	7	157,1	287	44 838
D	ENERGIEVERSORG.	5	1	6	3	100,0	17	26 085
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	10	3	13	8	62,5	77	8 250
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	10	2	12	6	100,0	77	8 227
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	-	1	1	2	- 50,0	-	.
F	BAUGEWERBE	354	132	486	475	2,3	1 525	119 389
41	Hochbau	64	31	95	107	- 11,2	206	37 836
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	15	6	21	31	- 32,3	18	18 661
412	Bau von Gebäuden	49	25	74	76	- 2,6	188	19 175
42	Tiefbau	11	3	14	14	0,0	187	3 088
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	4	-	4	8	- 50,0	35	839
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	7	1	8	6	33,3	152	2 162
429	Sonstiger Tiefbau	-	2	2	-	X	-	.
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	279	98	377	354	6,5	1 132	78 464
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	11	6	17	21	- 19,0	40	1 887
432	Bauinstallation	86	31	117	110	6,4	340	22 532
433	Sonstiger Ausbau	111	35	146	132	10,6	284	28 945
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	71	26	97	91	6,6	468	25 101
G	HANDEL,INSTANDH.U.REP.V.KFZ	463	164	627	591	6,1	11 016	536 421
45	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz	88	30	118	108	9,3	325	99 525
451	Handel mit Kraftwagen	54	14	68	60	13,3	215	88 964
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	23	11	34	33	3,0	84	5 754
46	Großhandel (oh.Kfz)	111	55	166	178	- 6,7	763	158 737
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	264	79	343	305	12,5	9 928	278 159
H	VERKEHR UND LAGEREI	169	43	212	197	7,6	1 038	60 417
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	104	19	123	115	7,0	525	25 365
50	Schifffahrt	1	-	1	-	X	-	.
51	Luftfahrt	-	-	-	1	X	-	-
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	42	16	58	51	13,7	470	31 079
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	22	8	30	30	0,0	43	3 744

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Juli 2009

Nr. der Klassifikation [1]	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
I	Gastgewerbe	229	61	290	311	- 6,8	560	49 246
55	Beherbergung	19	4	23	30	- 23,3	169	8 961
56	Gastronomie	210	57	267	281	- 5,0	391	40 286
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	84	25	109	91	19,8	859	84 651
58	Verlagswesen	5	5	10	7	42,9	23	1 922
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	5	2	7	8	- 12,5	24	4 260
60	Rundfunkveranstalter	2	-	2	-	X	.	.
61	Telekommunikation	3	1	4	8	- 50,0	3	663
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	58	9	67	56	19,6	662	73 102
63	Informat.dienstleistg.	11	8	19	12	58,3	138	4 484
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	61	31	92	76	21,1	231	245 483
64	Finanzdientleistg.	11	19	30	29	3,4	110	161 471
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	50	12	62	47	31,9	121	84 013
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	66	20	86	97	- 11,3	70	93 804
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	66	20	86	97	- 11,3	70	93 804
681	Kauf u.Verk.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	14	8	22	18	22,2	14	32 552
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	16	3	19	23	- 17,4	14	24 627
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst,.Gebäuden u.Wohnungen	36	9	45	56	- 19,6	42	36 625
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	210	124	334	260	28,5	782	573 703
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	10	4	14	15	- 6,7	25	3 649
691	Rechtsberatung	4	-	4	10	- 60,0	1	1 078
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	6	4	10	5	100,0	24	2 571
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	78	74	152	128	18,8	237	511 814
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	43	49	92	92	0,0	105	484 705
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	35	25	60	36	66,7	132	27 109
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	54	21	75	50	50,0	330	28 996
72	Forschung u.Entwicklung	6	-	6	4	50,0	11	7 165
73	Werbung u.Marktforschung	43	17	60	37	62,2	144	14 909
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	18	8	26	26	0,0	31	6 975
75	Veterinärwesen	1	-	1	-	X	.	.
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	182	64	246	201	22,4	1 700	74 575
77	Verm.v.bewegl.Sachen	17	4	21	18	16,7	87	13 514
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	22	5	27	23	17,4	349	25 877
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	13	6	19	18	5,6	9	2 716
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	12	3	15	10	50,0	279	3 024
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	72	22	94	85	10,6	614	14 392
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	46	24	70	47	48,9	362	15 053
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	20	4	24	22	9,1	89	14 691
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	49	2	51	49	4,1	194	15 047
86	Gesundheitswesen	32	2	34	38	- 10,5	69	9 686
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	4	-	4	4	0,0	100	3 882
88	Sozialwesen(oh.Heime)	13	-	13	7	85,7	25	1 479
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	26	18	44	55	- 20,0	64	13 928
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	6	4	10	16	- 37,5	4	1 130
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	-	-	-	1	X	-	-
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	9	5	14	12	16,7	4	1 862
93	Diensleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	11	9	20	26	- 23,1	56	10 936
S	Sonst.Dienstleistg.	72	33	105	109	- 3,7	153	20 975
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	5	3	8	4	100,0	24	1 623
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	7	2	9	12	- 25,0	4	1 909
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	60	28	88	93	- 5,4	125	17 443
9 601	Wäscherei u.chemische Reinigung	4	4	8	9	- 11,1	15	822
9 602	Frisör-u.Kosmetiksalons	34	12	46	42	9,5	98	6 200
9 603	Bestattungswesen	3	1	4	3	33,3	2	139
A-S	Insgesamt	2 281	765	3 046	2 760	10,4	26 116	2 853 322

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
Juli 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
				Insgesamt				
Deutschland	13 859	1 179	149	15 187	14 119	7,6	26 116	3 890 799
Baden-Württemberg	1 288	158	33	1 479	1 398	5,8	2 595	469 126
Bayern	1 613	147	10	1 770	1 686	5,0	4 367	1 001 918
Berlin	720	73	3	796	682	16,7	458	164 870
Brandenburg	613	22	2	637	584	9,1	387	118 799
Bremen	126	17	-	143	173	- 17,3	238	36 072
Hamburg	393	21	1	415	416	- 0,2	362	209 795
Hessen	949	93	10	1 052	921	14,2	9 765	412 927
Mecklenburg-Vorpommern	297	24	8	329	311	5,8	264	40 279
Niedersachsen	1 515	81	18	1 614	1 777	- 9,2	1 748	208 277
Nordrhein-Westfalen	3 216	268	26	3 510	3 303	6,3	2 980	525 402
Rheinland-Pfalz	686	43	9	738	598	23,4	382	99 620
Saarland	223	32	5	260	159	63,5	100	21 267
Sachsen	773	108	4	885	710	24,6	829	158 845
Sachsen-Anhalt	507	36	11	554	415	33,5	340	56 653
Schleswig-Holstein	565	39	6	610	619	- 1,5	526	149 244
Thüringen	375	17	3	395	367	7,6	775	217 704
				Unternehmen				
Deutschland	2 281	765	X	3 046	2 760	10,4	26 116	2 853 322
Baden-Württemberg	186	87	X	273	185	47,6	2 595	353 800
Bayern	266	96	X	362	303	19,5	4 367	869 023
Berlin	71	52	X	123	141	- 12,8	458	102 371
Brandenburg	53	13	X	66	55	20,0	387	81 200
Bremen	17	12	X	29	15	93,3	238	28 993
Hamburg	66	17	X	83	79	5,1	362	159 242
Hessen	128	59	X	187	148	26,4	9 765	338 955
Mecklenburg-Vorpommern	37	7	X	44	38	15,8	264	13 518
Niedersachsen	185	51	X	236	231	2,2	1 748	105 179
Nordrhein-Westfalen	781	224	X	1 005	1 034	- 2,8	2 980	359 527
Rheinland-Pfalz	105	28	X	133	116	14,7	382	40 709
Saarland	22	23	X	45	28	60,7	100	7 037
Sachsen	164	44	X	208	167	24,6	829	69 792
Sachsen-Anhalt	76	24	X	100	63	58,7	340	28 926
Schleswig-Holstein	77	22	X	99	106	- 6,6	526	106 336
Thüringen	47	6	X	53	51	3,9	775	188 714
				Verbraucher				
Deutschland	9 394	35	139	9 568	8 919	7,3	X	513 611
Baden-Württemberg	830	2	31	863	897	- 3,8	X	55 516
Bayern	1 010	7	8	1 025	1 058	- 3,1	X	62 461
Berlin	521	1	2	524	386	35,8	X	33 645
Brandenburg	451	-	2	453	400	13,3	X	19 836
Bremen	89	-	-	89	139	- 36,0	X	5 354
Hamburg	274	-	1	275	251	9,6	X	14 948
Hessen	597	1	9	607	567	7,1	X	29 943
Mecklenburg-Vorpommern	208	-	6	214	198	8,1	X	6 554
Niedersachsen	1 060	2	18	1 080	1 193	- 9,5	X	53 427
Nordrhein-Westfalen	2 285	16	25	2 326	2 103	10,6	X	125 796
Rheinland-Pfalz	447	-	9	456	361	26,3	X	30 334
Saarland	172	-	4	176	98	79,6	X	10 051
Sachsen	454	3	4	461	381	21,0	X	17 736
Sachsen-Anhalt	370	-	11	381	256	48,8	X	15 155
Schleswig-Holstein	382	2	6	390	409	- 4,6	X	20 125
Thüringen	244	1	3	248	222	11,7	X	12 730

4 Insolvenzen nach Ländern
Juli 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
	Ehemals selbstständig Tätige							
Deutschland	1 954	196	10	2 160	2 116	2,1	X	403 124
Baden-Württemberg	247	31	2	280	253	10,7	X	48 006
Bayern	304	23	2	329	303	8,6	X	56 507
Berlin	116	15	1	132	137	- 3,6	X	26 825
Brandenburg	99	8	-	107	124	- 13,7	X	15 975
Bremen	19	3	-	22	15	46,7	X	1 714
Hamburg	51	4	-	55	81	- 32,1	X	34 773
Hessen	203	14	1	218	175	24,6	X	37 893
Mecklenburg-Vorpommern	34	7	2	43	56	- 23,2	X	15 314
Niedersachsen	254	17	-	271	323	- 16,1	X	41 925
Nordrhein-Westfalen	118	14	1	133	133	0,0	X	18 446
Rheinland-Pfalz	123	10	-	133	105	26,7	X	25 314
Saarland	22	4	1	27	19	42,1	X	2 458
Sachsen	135	13	-	148	124	19,4	X	32 371
Sachsen-Anhalt	59	9	-	68	91	- 25,3	X	11 550
Schleswig-Holstein	97	15	-	112	94	19,1	X	21 662
Thüringen	73	9	-	82	83	- 1,2	X	12 391
	Andere Schuldner							
Deutschland	230	183	X	413	324	27,5	X	120 743
Baden-Württemberg	25	38	X	63	63	0,0	X	11 804
Bayern	33	21	X	54	22	145,5	X	13 927
Berlin	12	5	X	17	18	- 5,6	X	2 030
Brandenburg	10	1	X	11	5	120,0	X	1 788
Bremen	1	2	X	3	4	- 25,0	X	11
Hamburg	2	-	X	2	5	- 60,0	X	833
Hessen	21	19	X	40	31	29,0	X	6 136
Mecklenburg-Vorpommern	18	10	X	28	19	47,4	X	4 894
Niedersachsen	16	11	X	27	30	- 10,0	X	7 746
Nordrhein-Westfalen	32	14	X	46	33	39,4	X	21 632
Rheinland-Pfalz	11	5	X	16	16	0,0	X	3 263
Saarland	7	5	X	12	14	- 14,3	X	1 721
Sachsen	20	48	X	68	38	78,9	X	38 947
Sachsen-Anhalt	2	3	X	5	5	0,0	X	1 022
Schleswig-Holstein	9	-	X	9	10	- 10,0	X	1 121
Thüringen	11	1	X	12	11	9,1	X	3 868

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten [1)]
Jan. - Juli 2009

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
	Insgesamt							
Insgesamt	85 398	7 431	1 204	94 033	91 344	2,9	130 786	28 273 039
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	85 398	X	X	85 398	82 831	3,1	125 997	26 689 630
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	7 431	X	7 431	7 178	3,5	4 789	1 512 758
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	1 204	1 204	1 335	- 9,8	X	70 650
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	2 493	1 008	129	3 630	3 753	- 3,3	412	11 743
5 000 - 50 000	47 253	3 055	823	51 131	50 739	0,8	3 877	1 187 662
50 000 - 250 000	25 822	2 310	208	28 340	26 969	5,1	16 963	3 163 623
250 000 - 500 000	4 987	539	22	5 548	5 177	7,2	12 322	1 902 065
500 000 - 1 Mill.	2 418	271	15	2 704	2 513	7,6	13 550	1 858 556
1 Mill.- 5 Mill.	1 912	207	7	2 126	1 828	16,3	29 309	4 299 917
5 Mill.- 25 Mill.	395	33	-	428	301	42,2	19 988	4 340 613
25 Mill.und mehr	116	3	-	119	53	124,5	34 364	11 508 861
Unbekannt	2	5	-	7	11	- 36,4	1	X
Unternehmen								
Zusammen	14 336	4 852	X	19 188	17 410	10,2	130 786	21 416 642
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	7 770	1 431	X	9 201	9 041	1,8	13 928	2 158 760
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	1 033	383	X	1 416	1 177	20,3	28 802	3 600 829
dar.GmbH Co.KG	732	232	X	964	735	31,2	26 481	3 327 050
GbR	168	99	X	267	254	5,1	677	143 279
Gesellschaften m.b.H.	5 109	2 578	X	7 687	6 507	18,1	81 935	13 884 804
Aktiengesellschaften, KGaA	144	35	X	179	113	58,4	4 034	1 081 950
Private Company Limited by Shares (Ltd)	175	338	X	513	391	31,2	1 112	57 994
Genossenschaften	6	3	X	9	15	- 40,0	1	14 968
Sonstige Rechtsformen	99	84	X	183	166	10,2	974	617 337
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	7 079	2 738	X	9 817	8 546	14,9	60 358	9 816 031
dar.bis 3 Jahre alt	2 985	1 339	X	4 324	3 582	20,7	30 534	2 799 402
8 Jahre und älter	5 797	1 640	X	7 437	7 237	2,8	67 792	9 951 454
Unbekannt	1 460	474	X	1 934	1 627	18,9	2 636	1 649 157
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	5 793	2 557	X	8 350	7 887	5,9	X	4 473 138
1 Beschäftigte(r)	1 453	626	X	2 079	1 821	14,2	2 079	749 181
2 bis 5 Beschäftigte	2 250	479	X	2 729	2 396	13,9	8 502	1 242 357
6 bis 10 Beschäftigte	1 013	135	X	1 148	913	25,7	8 837	933 394
11 bis 100 Beschäftigte	1 644	85	X	1 729	1 221	41,6	48 404	5 193 081
Mehr als 100 Beschäftigte	180	1	X	181	77	135,1	62 964	4 749 402
Unbekannt	2 003	969	X	2 972	3 095	- 4,0	X	4 076 089
Übrige Schuldner								
Zusammen	71 062	2 579	1 204	74 845	73 934	1,2	X	6 856 397
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	788	185	X	973	912	6,7	X	478 221
Ehemals selbstständig Tätige 2)	10 066	1 212	X	11 278	11 088	1,7	X	2 307 127
Ehemals selbstständig Tätige 3)	3 057	72	60	3 189	3 174	0,5	X	490 731
Verbraucher	56 478	230	1 144	57 852	57 385	0,8	X	3 306 229
Nachlässe	673	880	X	1 553	1 375	12,9	X	274 090

1) Da von nordrhein-westfälischen Gerichten Insolvenzfälle des Jahres 2007 im ersten Quartal 2008 nachgemeldet wurden, ist bei den Ergebnissen für Januar bis Juli 2009 ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
3) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen [1)]
Jan. - Juli 2009

Nr. der Klassifikation [2)]	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	65	15	80	104	- 23,1	228	30 964
1	Landwirtschaft,Jagd u.verbundene Tätigkeiten	52	15	67	71	- 5,6	219	23 568
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	11	-	11	21	- 47,6	8	6 491
3	Fischerei und Aquakultur	2	-	2	12	- 83,3	.	.
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	4	-	4	8	- 50,0	17	4 571
C	VERARBEITENDES GEWERBE	1 500	267	1 767	1 293	36,7	51 190	5 738 260
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	170	31	201	201	0,0	2 225	96 959
11	Getränkeherstellung	6	-	6	14	- 57,1	143	7 329
13	H.v.Textilien	38	6	44	37	18,9	2 160	133 244
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	27	3	30	31	- 3,2	526	69 251
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	5	2	7	7	0,0	90	4 384
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	66	8	74	71	4,2	1 128	92 729
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	13	2	15	11	36,4	566	61 526
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	129	34	163	116	40,5	2 200	127 769
19	Kokerei u.Mineralölverarbeitung	-	1	1	1	0,0	.	.
20	H.v.chem.Erzeugn.	30	5	35	24	45,8	1 163	181 213
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	5	1	6	5	20,0	89	6 374
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	85	11	96	53	81,1	5 670	512 285
23	H.v.Glas,-waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	53	15	68	58	17,2	2 209	133 351
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	34	3	37	16	131,3	4 241	553 281
25	H.v.Metallerzeugnissen	346	46	392	265	47,9	5 954	449 267
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	57	11	68	61	11,5	2 447	165 408
27	H.v.elektr.Ausrüstg.	45	8	53	43	23,3	1 185	125 491
28	Maschinenbau	170	34	204	98	108,2	5 412	658 546
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	49	5	54	13	315,4	10 364	2 129 733
30	Sonstiger Fahrzeugbau	16	3	19	14	35,7	722	67 078
31	H.v.Möbeln	40	11	51	48	6,3	886	40 972
32	H.v.sonst.Waren	47	15	62	61	1,6	448	30 932
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	69	12	81	45	80,0	1 361	91 060
D	ENERGIEVERSORG.	20	5	25	22	13,6	144	126 439
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	64	21	85	44	93,2	602	147 937
37	Abwasserentsorgung	5	1	6	6	0,0	32	8 150
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	54	17	71	33	115,2	526	138 190
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	5	3	8	5	60,0	44	1 597
F	BAUGEWERBE	2 392	792	3 184	3 301	- 3,5	10 976	1 035 926
41	Hochbau	470	199	669	795	- 15,8	2 129	402 814
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	128	55	183	232	- 21,1	243	198 585
412	Bau von Gebäuden	342	144	486	563	- 13,7	1 886	204 229
42	Tiefbau	114	14	128	114	12,3	2 010	99 913
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	58	3	61	58	5,2	754	42 405
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	43	6	49	40	22,5	1 210	52 732
429	Sonstiger Tiefbau	13	5	18	16	12,5	46	4 776
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	1 808	579	2 387	2 392	- 0,2	6 837	533 199
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	86	31	117	104	12,5	419	26 407
432	Bauinstallation	566	199	765	783	- 2,3	2 302	185 833
433	Sonstiger Ausbau	651	191	842	927	- 9,2	1 762	158 762
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	505	158	663	578	14,7	2 354	162 197
G	HANDEL,INSTANDH.U.REP.V.KFZ	3 024	1 066	4 090	3 651	12,0	31 529	3 778 821
45	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz	606	182	788	646	22,0	5 189	1 813 107
451	Handel mit Kraftwagen	344	92	436	332	31,3	4 058	1 704 917
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	169	56	225	219	2,7	726	57 003
46	Großhandel (oh.Kfz)	789	353	1 142	1 035	10,3	6 155	993 684
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	1 629	531	2 160	1 970	9,6	20 185	972 029
H	VERKEHR UND LAGEREI	1 164	250	1 414	1 148	23,2	8 431	512 267
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	630	114	744	590	26,1	3 782	204 744
50	Schifffahrt	4	-	4	5	- 20,0	-	12 770
51	Luftfahrt	6	1	7	4	75,0	48	11 617
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	320	88	408	313	30,4	3 863	252 053
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	204	47	251	236	6,4	738	31 084

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen [1)]
Jan. - Juli 2009

Nr. der Klassifikation [2)]	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
I	Gastgewerbe	1 416	451	1 867	1 845	1,2	3 984	324 655
55	Beherbergung	139	34	173	175	- 1,1	940	86 933
56	Gastronomie	1 277	417	1 694	1 670	1,4	3 044	237 722
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	409	147	556	490	13,5	2 513	275 760
58	Verlagswesen	40	16	56	35	60,0	242	18 412
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	48	16	64	49	30,6	262	36 761
60	Rundfunkveranstalter	6	1	7	2	250,0	19	2 804
61	Telekommunikation	18	12	30	34	- 11,8	226	18 529
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	244	76	320	292	9,6	1 504	182 994
63	Informat.dienstleistg.	53	26	79	78	1,3	260	16 259
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	352	192	544	399	36,3	725	2 513 272
64	Finanzdientleistg.	104	113	217	160	35,6	304	2 270 985
65	Versicherungen u.Pensionskassen	-	-	-	1	X	-	-
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	248	79	327	238	37,4	421	242 287
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	500	229	729	609	19,7	682	2 829 379
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	500	229	729	609	19,7	682	2 829 379
681	Kauf u.Verk.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	84	68	152	132	15,2	80	323 483
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	152	35	187	133	40,6	249	1 390 160
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst,.Gebäuden u.Wohnungen	264	126	390	344	13,4	353	1 115 736
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	1 180	695	1 875	1 681	11,5	4 983	3 302 517
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	73	24	97	120	- 19,2	108	35 365
691	Rechtsberatung	32	12	44	59	- 25,4	30	10 157
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	41	12	53	61	- 13,1	78	25 208
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	470	415	885	742	19,3	1 724	2 835 835
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	291	286	577	489	18,0	956	2 715 390
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	179	129	308	253	21,7	768	120 445
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	297	124	421	375	12,3	1 224	228 709
72	Forschung u.Entwicklung	20	7	27	28	- 3,6	429	68 963
73	Werbung u.Marktforschung	190	77	267	261	2,3	1 328	74 643
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	120	48	168	150	12,0	161	53 970
75	Veterinärwesen	10	-	10	5	100,0	9	5 032
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	1 083	402	1 485	1 323	12,2	10 186	355 316
77	Verm.v.bewegl.Sachen	75	28	103	117	- 12,0	243	40 876
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	114	28	142	97	46,4	3 285	62 221
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	80	35	115	118	- 2,5	195	30 852
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	70	24	94	100	- 6,0	1 426	20 672
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	473	162	635	581	9,3	2 896	98 018
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	271	125	396	310	27,7	2 141	102 677
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	121	26	147	162	- 9,3	258	39 137
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	293	41	334	340	- 1,8	1 902	190 655
86	Gesundheitswesen	195	18	213	223	- 4,5	743	126 727
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	26	10	36	36	0,0	582	41 418
88	Sozialwesen(oh.Heime)	72	13	85	81	4,9	577	22 510
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	237	96	333	339	- 1,8	892	83 991
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	78	18	96	104	- 7,7	35	12 614
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	3	1	4	3	33,3	35	1 278
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	40	25	65	79	- 17,7	130	13 884
93	Diensleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	116	52	168	153	9,8	692	56 216
S	Sonst.Dienstleistg.	512	157	669	651	2,8	1 544	126 777
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	24	31	55	39	41,0	345	10 485
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	56	12	68	69	- 1,4	296	15 027
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	432	114	546	543	0,6	903	101 264
9601	Wäscherei u.chemische Reinigung	34	8	42	54	- 22,2	119	32 971
9602	Frisör-u.Kosmetiksalons	217	56	273	278	- 1,8	502	25 988
9603	Bestattungswesen	8	3	11	15	- 26,7	11	1 522
9604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	34	6	40	41	- 2,4	81	7 875
A-S	Insgesamt	14 336	4 852	19 188	17 410	10,2	130 786	21 416 642

---

1) Da von nordrhein-westfälischen Gerichten Insolvenzfälle des Jahres 2007 im ersten Quartal 2008 nachgemeldet wurden, ist bei den Ergebnissen für Januar bis Juli 2009 ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.
2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten [1)]
Jan. - Juli 2009

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
			Insgesamt					
Alle Monate	85 398	7 431	1 204	94 033	91 344	2,9	130 786	28 273 039
Januar	11 458	1 027	183	12 668	13 739	- 7,8	11 968	3 066 885
Februar	11 057	906	157	12 120	12 434	- 2,5	12 140	2 518 770
März	12 867	1 158	191	14 216	12 108	17,4	23 829	4 075 819
April	12 410	1 055	211	13 676	14 160	- 3,4	20 205	3 414 261
Mai	11 313	1 041	157	12 511	12 023	4,1	18 512	6 655 497
Juni	12 434	1 065	156	13 655	12 761	7,0	18 016	4 651 009
Juli	13 859	1 179	149	15 187	14 119	7,6	26 116	3 890 799
August	-	-	-	-	-	-	-	-
September	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	-	-	-	-	-	-
November	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-
			darunter Unternehmen					
Alle Monate	14 336	4 852	X	19 188	17 410	10,2	130 786	21 416 642
Januar	1 781	663	X	2 444	2 454	- 0,4	11 968	2 133 914
Februar	1 790	604	X	2 394	2 378	0,7	12 140	1 589 842
März	2 117	757	X	2 874	2 315	24,1	23 829	3 094 261
April	2 287	692	X	2 979	2 781	7,1	20 205	2 352 844
Mai	2 011	652	X	2 663	2 317	14,9	18 512	5 730 904
Juni	2 069	719	X	2 788	2 405	15,9	18 016	3 661 556
Juli	2 281	765	X	3 046	2 760	10,4	26 116	2 853 322
August	-	-	X	-	-	-	-	-
September	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	X	-	-	-	-	-
November	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	X	-	-	-	-	-
			darunter Verbraucher					
Alle Monate	56 478	230	1 144	57 852	57 385	0,8	-	3 306 229
Januar	7 693	40	168	7 901	8 816	- 10,4	-	470 880
Februar	7 268	29	153	7 450	7 744	- 3,8	-	447 172
März	8 541	32	182	8 755	7 592	15,3	-	472 383
April	8 014	34	203	8 251	8 752	- 5,7	-	467 126
Mai	7 322	25	146	7 493	7 462	0,4	-	433 194
Juni	8 246	35	153	8 434	8 100	4,1	-	501 862
Juli	9 394	35	139	9 568	8 919	7,3	-	513 611
August	-	-	-	-	-	-	-	-
September	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	-	-	-	-	-	-
November	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Da von nordrhein-westfälischen Gerichten Insolvenzfälle des Jahres 2007 im ersten Quartal 2008 nachgemeldet wurden, ist bei den Ergebnissen für Januar bis Juli 2009 ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

8 Insolvenzen nach Ländern [1)]
Jan. - Juli 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
				Insgesamt				
Deutschland	85 398	7 431	1 204	94 033	91 344	2,9	130 786	28 273 039
Baden-Württemberg	8 152	960	294	9 406	9 035	4,1	15 390	2 492 551
Bayern	9 604	1 023	111	10 738	10 436	2,9	17 487	3 740 651
Berlin	4 106	415	40	4 561	4 549	0,3	3 292	3 462 234
Brandenburg	3 402	161	33	3 596	3 572	0,7	1 312	499 330
Bremen	1 101	76	9	1 186	1 114	6,5	1 731	240 887
Hamburg	2 422	109	16	2 547	2 391	6,5	1 603	569 995
Hessen	5 960	574	86	6 620	6 263	5,7	14 108	1 464 761
Mecklenburg-Vorpommern	1 646	110	53	1 809	1 926	- 6,1	1 579	282 308
Niedersachsen	10 667	638	113	11 418	11 630	- 1,8	15 041	2 268 820
Nordrhein-Westfalen	19 796	1 688	247	21 731	20 457	6,2	37 153	9 587 674
Rheinland-Pfalz	3 927	337	83	4 347	4 161	4,5	5 241	833 928
Saarland	1 324	127	14	1 465	1 353	8,3	2 786	230 356
Sachsen	4 456	567	13	5 036	4 946	1,8	4 894	817 204
Sachsen-Anhalt	2 876	231	52	3 159	3 170	- 0,3	2 842	516 346
Schleswig-Holstein	3 747	246	24	4 017	3 914	2,6	3 637	671 986
Thüringen	2 212	169	16	2 397	2 427	- 1,2	2 690	594 009
				Unternehmen				
Deutschland	14 336	4 852	X	19 188	17 410	10,2	130 786	21 416 642
Baden-Württemberg	1 119	522	X	1 641	1 272	29,0	15 390	1 655 104
Bayern	1 678	743	X	2 421	2 025	19,6	17 487	2 879 869
Berlin	600	302	X	902	863	4,5	3 292	3 042 724
Brandenburg	311	115	X	426	426	0,0	1 312	267 550
Bremen	102	47	X	149	113	31,9	1 731	174 659
Hamburg	394	78	X	472	373	26,5	1 603	366 788
Hessen	798	334	X	1 132	968	16,9	14 108	897 018
Mecklenburg-Vorpommern	235	52	X	287	302	- 5,0	1 579	106 549
Niedersachsen	1 208	362	X	1 570	1 415	11,0	15 041	1 431 065
Nordrhein-Westfalen	4 836	1 381	X	6 217	6 159	0,9	37 153	8 419 572
Rheinland-Pfalz	657	188	X	845	739	14,3	5 241	507 170
Saarland	167	88	X	255	199	28,1	2 786	135 414
Sachsen	923	247	X	1 170	1 077	8,6	4 894	463 260
Sachsen-Anhalt	446	151	X	597	450	32,7	2 842	297 463
Schleswig-Holstein	561	150	X	711	671	6,0	3 637	367 193
Thüringen	301	92	X	393	358	9,8	2 690	405 243
				Verbraucher				
Deutschland	56 478	230	1 144	57 852	57 385	0,8	X	3 306 229
Baden-Württemberg	5 237	8	277	5 522	5 540	- 0,3	X	379 324
Bayern	5 854	28	98	5 980	6 264	- 4,5	X	357 963
Berlin	2 555	3	37	2 595	2 738	- 5,2	X	135 136
Brandenburg	2 486	3	31	2 520	2 426	3,9	X	106 162
Bremen	787	-	9	796	816	- 2,5	X	32 117
Hamburg	1 597	2	16	1 615	1 573	2,7	X	76 951
Hessen	3 780	9	82	3 871	3 852	0,5	X	236 781
Mecklenburg-Vorpommern	1 066	9	50	1 125	1 166	- 3,5	X	56 000
Niedersachsen	7 349	15	111	7 475	7 785	- 4,0	X	383 006
Nordrhein-Westfalen	13 852	107	240	14 199	13 178	7,7	X	897 379
Rheinland-Pfalz	2 486	2	80	2 568	2 479	3,6	X	157 300
Saarland	960	-	12	972	911	6,7	X	54 616
Sachsen	2 617	28	12	2 657	2 648	0,3	X	110 900
Sachsen-Anhalt	1 960	5	50	2 015	2 098	- 4,0	X	96 642
Schleswig-Holstein	2 454	7	24	2 485	2 470	0,6	X	139 760
Thüringen	1 438	4	15	1 457	1 441	1,1	X	86 193

8 Insolvenzen nach Ländern [1)]
Jan. - Juli 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
	Ehemals selbständig Tätige							
Deutschland	13 123	1 284	60	14 467	14 262	1,4	X	2 797 857
Baden-Württemberg	1 645	205	17	1 867	1 836	1,7	X	367 469
Bayern	1 920	145	13	2 078	1 976	5,2	X	421 925
Berlin	881	85	3	969	853	13,6	X	235 453
Brandenburg	546	27	2	575	666	- 13,7	X	110 511
Bremen	197	18	-	215	154	39,6	X	31 533
Hamburg	416	27	-	443	416	6,5	X	119 576
Hessen	1 183	123	4	1 310	1 151	13,8	X	238 743
Mecklenburg-Vorpommern	274	23	3	300	330	- 9,1	X	82 553
Niedersachsen	1 964	168	2	2 134	2 180	- 2,1	X	379 995
Nordrhein-Westfalen	865	109	7	981	927	5,8	X	132 650
Rheinland-Pfalz	707	75	3	785	830	- 5,4	X	151 835
Saarland	161	17	2	180	169	6,5	X	23 300
Sachsen	818	76	1	895	936	- 4,4	X	182 860
Sachsen-Anhalt	436	59	2	497	566	- 12,2	X	108 345
Schleswig-Holstein	675	79	-	754	712	5,9	X	129 729
Thüringen	435	48	1	484	560	- 13,6	X	81 379
	Andere Schuldner							
Deutschland	1 461	1 065	X	2 526	2 287	10,5	X	752 311
Baden-Württemberg	151	225	X	376	387	- 2,8	X	90 653
Bayern	152	107	X	259	171	51,5	X	80 894
Berlin	70	25	X	95	95	0,0	X	48 922
Brandenburg	59	16	X	75	54	38,9	X	15 107
Bremen	15	11	X	26	31	- 16,1	X	2 578
Hamburg	15	2	X	17	29	- 41,4	X	6 680
Hessen	199	108	X	307	292	5,1	X	92 219
Mecklenburg-Vorpommern	71	26	X	97	128	- 24,2	X	37 206
Niedersachsen	146	93	X	239	250	- 4,4	X	74 753
Nordrhein-Westfalen	243	91	X	334	193	73,1	X	138 072
Rheinland-Pfalz	77	72	X	149	113	31,9	X	17 623
Saarland	36	22	X	58	74	- 21,6	X	17 026
Sachsen	98	216	X	314	285	10,2	X	60 184
Sachsen-Anhalt	34	16	X	50	56	- 10,7	X	13 895
Schleswig-Holstein	57	10	X	67	61	9,8	X	35 304
Thüringen	38	25	X	63	68	- 7,4	X	21 194

1) Da von nordrhein-westfälischen Gerichten Insolvenzfälle des Jahres 2007 im ersten Quartal 2008 nachgemeldet wurden, ist bei den Ergebnissen für Januar bis Juli 2009 ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.